

Die Aussage des Pressesprechers des DPI aus Darmstadt, das von Karl Dedecjusz gegründet wurde, Herr Andrzej Kaluzza

Zusammenfassung:

Der polnischen Literatur in Deutschland ist nie genug, deswegen ist die Initiative von großer Bedeutung. Die Präsentation der klassischen und Gegenwartsliteratur im Radio begrüße ich sehr! Vor Jahren, wenn wir zurück blicken war kaum etwas polnisches erschienen. Der erste Durchbruch kam mit der Publikation der Serie der Polnischen Bibliothek auf deutsch von Karl Dedecjusz, die der polnischen Klassik gewidmet ist. Der zweite war für die Literatur der Gegenwartsautoren im Jahr 2000, als Polen Gast der Buchmesse in Frankfurt war, fort an haben alle namenhafte Schriftsteller ihre deutsche Verleger.

In den Medien werden die polnische Werke und Schriftsteller kaum präsent, außer z.B.: Andrzej Stasiuk, der durch die gute Werbung in Deutschland bekannt ist.

Außergewöhnlich ist Ihre Idee die Präsentation der polnischen Klassik, die schon oft ins Vergessen geraten ist.

Das Angebot ermöglicht die Auseinandersetzung mit den Autoren und ihren Werken.

Zum Schluss möchte ich Sie, liebe Zuhörer, herzlich begrüßen, da Sie zahlreich die Sendung der klassischen Literatur verfolgen. Die Arbeit hat sehr große Bedeutung, vor allem, wenn man weit von der Heimat, von den Schulen, von den Buchläden lebt. Die Begegnung mit der Literatur in zwei Stunden am Radio ist ein großes Vergnügen und ich wünsche Ihnen viele angenehme Erlebnisse.

Dr. Andrzej Kaluzza
Pressesprecher des DPI Darmstadt